



Bundesärztekammerpräsident Professor Dr. Jörg Dietrich Hoppe überreicht die Paracelsus-Medaille an Professor Dr. Dr. h. c. mult. Theodor Hellbrügge.

Paracelsus-Medaille für Professor Dr. Dr. h. c. mult. Theodor Hellbrügge

Für seine langjährige ärztliche und wissenschaftliche Tätigkeit sowie für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement hat der Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK) Professor Dr. Dr. h. c. mult. Theodor Hellbrügge aus Inning/Ammersee beim Deutschen Ärztetag in Mainz mit der Paracelsus-Medaille ausgezeichnet. Er zählt zu den Pionieren der Sozialpädiatrie und war Inhaber des ersten Lehrstuhls für dieses Fachgebiet in Deutschland. Das von ihm gegründete Kinderzentrum in München ist Vorbild für mehr als 200 sozialpädiatrische Zentren im In- und Ausland.

Hellbrügge wurde 1919 in Dortmund geboren. 1940 begann er sein Medizinstudium an der Universität Münster. Nach dem Physikum wurde er als Feldunterarzt nach München versetzt und legte dort 1944 sein Staatsexamen ab. An der Universitäts-Kinderklinik trat er seine erste Stelle an und war nebenher für das Münchner Gesundheitsamt tätig. 1951 absolvierte er seine Facharztprüfung und wurde 1960 zum außerplanmäßigen Professor der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) ernannt. Er gründete eine Forschungsstelle für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin. Im Jahr 1976 erhielt er den Ruf auf den ersten Lehrstuhl für Sozialpädiatrie in Deutschland an der LMU. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern entwickelte er ein Verfahren zur Erkennung von Entwicklungsstörungen, die „Münchener Funktionelle Entwicklungs-Diagnostik“.

Als Kliniker und Forscher fand Hellbrügge große Beachtung. Sein wissenschaftliches Werk umfasst mehr als 1.000 Publikationen. Von 19 ausländischen Universitäten hat er die Ehrendoktorwürde erhalten. 1991 gründete er die Theodor-Hellbrügge-Stiftung zur Förderung der Sozialpädiatrie in Wissenschaft, Forschung und

Lehre. Für seinen unermüdlichen Einsatz erhielt er mehr als 40 Ehrungen, darunter den Pestalozzipreis als höchste pädagogische Auszeichnung, die Ernst-von-Bergmann-Plakette der BÄK, das Große Bundesverdienstkreuz und den Bayerischen Verdienstorden.

Auch mit 89 Jahren ist er den von ihm gegründeten Einrichtungen mit Vitalität und großem Engagement verbunden. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Jutta hat er sechs Kinder groß gezogen und die Familie ist mittlerweile um 15 Enkel und zehn Urenkel angewachsen. Theodor Hellbrügge hat sich außerordentliche Verdienste um die Pädiatrie erworben. Die wachsende Bedeutung der Sozialpädiatrie hat er früh erkannt. Sein Einsatz für die Frühdiagnostik und die interdisziplinäre Frühförderung von behinderten sowie von Behinderung bedrohten Kindern sind mehr als vorbildlich.

Herzlichen Glückwunsch!

Jodok Müller (BLÄK)

Bundesverdienstkreuz am Bande

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Professor Dr. Christian Chaussy, Chefarzt der Klinik für Urologie am Klinikum Harlaching, Städtisches Klinikum München GmbH

Dr. Ottilie Randzio, Leitende Ärztin beim MDK Bayern, München

Professor Dr. Markus Schwaiger, Direktor der Nuklearmedizinischen Klinik und Poliklinik am Klinikum rechts der Isar der TU München

Dr. Werner Rötter †

Am 30. April 2009 verstarb der Würzburger Internist Dr. Werner Rötter im Alter von 86 Jahren.

Rötter begann noch während des Krieges das Medizinstudium in Berlin und Würzburg und musste dieses durch Kriegseinsatz in der Normandie unterbrechen. Nach zweieinhalbjähriger Kriegsgefangenschaft durfte er nach Würzburg zurück und nahm umgehend das Studium wieder auf. Es folgten Weiterbildungsjahre für Innere Medizin im Juliusspital Würzburg.

1961 ließ sich Werner Rötter als Internist in Würzburg nieder. Neben seinem ärztlichen

Beruf wurde er zum Prüfarzt der Bezirksstelle Unterfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) berufen. 1975 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und 1977 zum Vorsitzenden der Bezirksstelle Unterfranken der KVB gewählt. Diese ehrenamtliche Position und damit verbunden die Mitgliedschaft im Vorstand der KVB erfüllten ihn über viele Jahre. In seine Ära fiel die flächendeckende Planung des Ärztlichen Notfalldienstes, die Bedarfsplanung für Vertragsärzte, insbesondere aber die Neustrukturierung der KVB-Bezirksstelle. Rötter war von 1978 bis 1986 Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer und 1980 bayerischer Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag.

Nach Beendigung seiner kassenärztlichen Tätigkeit 1988 war Werner Rötter neben seiner Berufung zum ehrenamtlichen Richter am Landessozialgericht mitverantwortlich für den Ausbau des Bundesverbandes der Aphasiker, Landesvorsitzender von Bayern und Mitgestalter des ersten Aphasikerzentrums in Würzburg. Als Mitglied und beratender Arzt in der Seniorenvertretung bzw. dem Seniorenbeirat der Stadt Würzburg eröffnete sich für ihn ein breites Wirkungsfeld. Auf seine Initiative hin wurde 1991 der 1. Würzburger Geriatrietag durchgeführt.

Sein Wirken wurde gewürdigt durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande, der Ehrenbürgerwürde der Universität Würzburg und die Silberne Stadtplakette der Stadt Würzburg.

Wir verlieren mit Werner Rötter einen engagierten und geschätzten Kollegen. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Dr. Sonja Gillen, Chirurgische Klinik am Klinikum rechts der Isar der TU München, ist eine von zwei Gewinnern des internationalen Ideenwettbewerbs „The Future of Sutures“.

Professor Dr. Dr. h. c. Werner Hohenberger, Lehrstuhl für Chirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Associazione Calabrese Scienze Chirurgiche zum Ehrenmitglied ernannt.

Professor Dr. Dr. Joerg Hasford, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie der LMU München, wurde vom Bundesministerium für Gesundheit zum Mitglied in den Wissenschaftlichen Beirat zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs beim Bundesversicherungsamt berufen.

Professor Dr. Heinrich Iro wurde zum Ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums Erlangen (Nachfolge Dr. Werner Bautz) und gleichzeitig zum Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik des Universitätsklinikums Erlangen ernannt.

Dr. Bernd Kleine-Gunk, Leitender Arzt für Gynäkologie an der EuromedClinic, Fürth, wurde zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Anti-Aging-Medizin e. V. gewählt.

Professor Dr. Hans-Heinrich Küster, Leitender Arzt der Abteilung für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie an der EuromedClinic, Fürth, wurde von der Deutschen Assoziation für Fuß- und Sprunggelenk zum Ehrenmitglied ernannt.

Professor Dr. Renke Maas, Institut für Klinische und Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie der Universität Erlangen-Nürnberg, hat den Förderpreis der Stiftung Versorgungsforschung der Arbeitsgemeinschaft Leitende Kardiologische Krankenhausärzte e. V. zur Hälfte erhalten.

Professor Dr. Karl-Theo Maria Schneider, Leiter der Abteilung für Perinatalmedizin am Klinikum rechts der Isar der TU München, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin der Maternité-Preis für sein Lebenswerk verliehen.

Professor Dr. Jürgen Schölmerich, Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I der Universität Regensburg, wurde zum Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin gewählt.

Professor Dr. Michael Sticherling wurde mit seiner Arbeitsgruppe Psoriasis in Zusammenarbeit mit **Professor Dr. Franklin Kiesewetter**, beide Hautklinik des Universitätsklinikums Erlangen, der diesjährige Förderpreis der Wyeth Pharma verliehen.

Preise – Ausschreibungen

Forschungspreis der Stiftung Deutsche Depressionshilfe für versorgungsnahe Forschung – Der Forschungspreis der Stiftung Deutsche Depressionshilfe (Dotation: 5.000 Euro) wird zum ersten Mal vergeben.

Ausgezeichnet werden sollen innovativ-weisende wissenschaftliche Arbeiten aus der neurobiologischen und psychosozialen, versorgungsnahen Forschung zu depressiven Erkrankungen. Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe möchte durch diesen Preis Schritte zur

optimierten Diagnostik sowie zur Behandlung und Versorgung depressiv erkrankter Menschen fördern und auszeichnen. Teilnahme- und vorschlagsberechtigt sind Wissenschaftler aller interessierten Disziplinen sowie Mitglieder wissenschaftlicher Institutionen und Fachgesellschaften. – *Einsendeschluss: 15. Juli 2009.*

Weitere Infos: Geschäftsstelle der Stiftung Deutsche Depressionshilfe, Barbara Ditzel, Semmelweisstraße 10, 04103 Leipzig, Telefon 0341 97-24493, E-Mail: info@deutsche-depressionshilfe.de, Internet: www.deutsche-depressionshilfe.de

HTCR-Forschungspreis 2009 – Die Stiftung Human Tissue an Cell Research (HTCR) schreibt den HTCR-Forschungspreis (Dotation: 2.500 Euro) aus. Ausgezeichnet werden junge Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum, die durch eine Veröffentlichung in den vergangenen zwölf Monaten einen wichtigen Beitrag auf dem Gebiet der humanen in vitro- bzw. Gewebeforschung geleistet haben. – *Einsendeschluss: 15. Juli 2009.*

Weitere Infos: HTCR, BioPark, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg, Internet: www.htcr.org/preis.html

August Wilhelm und Lieselotte Becht-Forschungspreis 2009 – Die Deutsche Stiftung für Herzforschung vergibt auch 2009 den August Wilhelm und Lieselotte Becht-Forschungspreis (Dotation: 15.000 Euro).

Ausgezeichnet wird eine wissenschaftlich hochwertige und zugleich patientennahe Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Krankheiten. Teilnahmeberechtigt sind in Deutschland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. – *Einsendeschluss: 18. Juli 2009.*

Weitere Infos: Deutsche Stiftung für Herzforschung, Christine Koch, Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt/Main, E-Mail: koch@herzstiftung.de, Internet: www.herzstiftung.de

Dr. Lothar Beyer-Preis – Die Dr. Lothar Beyer-Stiftung schreibt mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) den Deutschen Forschungspreis für Allgemeinmedizin 2009 (Dotation: 25.000 Euro) aus. Das diesjährige Ausschreibungsthema ist „Beiträge zur allgemeinen medizinischen Versorgungsforschung“.

Die DEGAM und die Dr. Lothar Beyer-Stiftung möchten mit der Ausschreibung dieses Preises nicht nur das hohe Niveau der Forschung in der Allgemeinmedizin sichtbar machen, sondern einen Ansporn setzen, die Forschung zu notwendigen Themen der hausärztlichen Versorgung voranzutreiben. Ausgezeichnet werden herausragende Forschungsarbeiten zu einem Ausschreibungsthema, das für die wissenschaftliche Allgemeinmedizin von besonderer Bedeutung ist. – *Einsendeschluss: 17. Juli 2009.*

Weitere Infos: DEGAM Bundesgeschäftsstelle, Institut für Allgemeinmedizin, Haus 10 C, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, Internet: www.degam.de/aktuelles.html

Bayer-Preis „Fine macht stark“ – Mit dem „Fine Star“ Preis von Bayer Vital Diabetes Care (Dotation: 17.500 Euro) sollen auch in 2009 wieder Initiativen und Projekte ausgezeichnet werden, die sich auf besonders kreative Weise mit der Diagnose Kinderdiabetes auseinandersetzen.

Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs „Fine macht stark“ ist gleichzeitig Programm: Ausgezeichnet werden drei Konzepte, Aktionen oder Initiativen, die vorrangig darauf ausgerichtet sind, diabeteskranken Kinder und Jugendliche im Umgang mit ihrer Erkrankung zu stärken – sei es mental, psychisch oder physisch. – *Einsendeschluss: 7. August 2009.*

Weitere Infos: Bayer Vital GmbH Diabetes Care, Jörn Oldigs, Geb. D 162, 51368 Leverkusen, Telefon: 0800 7261880, E-Mail: FineStar@bayerdiabetes.de, Internet: www.bayerdiabetes.de

Leben und Überleben in Praxis und Klinik – Gefährden Sie nicht Ihre berufliche Existenz und suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei physischer und psychischer Überlastung, Psychostress am Arbeitsplatz, Suchtproblematik, Alkohol usw.

Unverbindliche Auskünfte (selbstverständlich vertraulich und/oder anonym) über entsprechende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten können Sie bei der Bayerischen Ärzteversorgung, Denninger Straße 37, 81925 München, erhalten.

Dort stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:
Herr Dierking (Mittwoch bis Freitag ganztags), Telefon 089 9235-8862
Frau Wolf (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr), Telefon 089 9235-8873